

Mediendossier trigon-film

EL ABRAZO PARTIDO

von Daniel Burman, Argentinien 2004



VERLEIH

trigon-film
Klosterstrasse 42
Postfach
5430 Wettingen 1
Tel: 056 430 12 30
Fax: 056 430 12 31
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Nathalie Bao-Götsch
Tel: 056 430 12 35
bao@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

MITWIRKENDE

Regie:	Daniel Burman
Buch:	Marcelo Birmajer, Daniel Burman
Kamera:	Ramiro Civita
Schnitt:	Alejandro Brodersohn
Ton:	Martín Grignaschi
Musik:	Cesar Lerner
Ausstattung:	María Eugenia Sueiro
Kostüme:	Roberta Pesci
Produzenten:	Diego Dubcovsky, Daniel Burman
Produktion:	BD Cine (Argentinien)
Koproduziert von:	Wanda Vision (Spanien); Paradis Film, (Frankreich); Classic (Italien)
Dauer / Format:	100 Minuten / 35mm / Farbe
Sprache:	Spanisch/d/f

DARSTELLENDENDE / ROLLEN

Daniel Hendler	Ariel
Adriana Aizenberg	Sonia, Ariels Mutter
Jorge d'Elia	Elias, Ariels Vater
Sergio Boris	Joseph, Ariels Bruder
Rosita Londner	Ariels Grossmutter
Diego Korol	Mitelman
Silvina Bosco	Rita
Isaac Fain	Osvaldo
Atilio Pozzobón	Saligani
Juan José Flores Quispe	Ramón
Norman Erlich	Rabbi Benderson
Salo Pasik	Marcos
Melina Petriella	Estela

AUSZEICHNUNGEN

Oscars 2005:

Argentiniens offizieller Vorschlag für die Oscar-Nominierung als bester ausländischer Film

Berlinale 2004:

Grosser Preis der Jury und Silberner Bär für den besten Darsteller

Lateinamerika Filmfestival Lleida, Spanien 2004:

Beste Regie, bester Film und ICCI-Auszeichnung für das beste Drehbuch

Havanna Filmfestival 2003:

Preis der Sociedad general de autores españoles

Gewinner des *Canal Plus Preises* in Spanien für das beste unveröffentlichte Drehbuch

INHALT

Das ist Ariels Welt: Eine kleine, leicht heruntergekommene Ladenpassage der Innenstadt von Buenos Aires. Den ganzen Tag über kann man hier die italienischen Ladenbesitzer herumschreien hören; zusehen, wie die Koreaner Feng-Shui-Artikel verkaufen und der alte Schreibwarenhändler Osvaldo auf seinem Kram sitzen bleibt. Ariels Mutter betreibt hier ein Geschäft für Damenunterwäsche, sein Bruder ist im Import-Export-Handel tätig. Es ist eine gemütliche, überschaubare Welt, die freilich keine grosse Zukunft hat. Während sich andere junge Leute auf die Suche nach ihren ethnischen Wurzeln begeben, um an ausländische Papiere zu gelangen, die ihnen den Weg in die weite Welt öffnen sollen, sucht Ariel etwas anderes. Seine Grosseltern sind einst auf der Flucht vor dem Holocaust aus Polen nach Argentinien gekommen, doch Ariel will mehr als einen polnischen Pass: Er will verstehen, warum sein Vater kurz nach seiner Geburt die Familie verlassen hat, um für Israel zu kämpfen. Warum er nie zurückgekehrt ist. Und warum das seiner Mutter und seinem Bruder offenbar ziemlich gleichgültig ist. Und dann steht der Vater eines Tages vor ihm. Endlich kommt es zur längst überfälligen Umarmung zwischen den beiden. Und endlich erfährt Ariel die ganze Geschichte.

DER REGISSEUR

Daniel Burman wurde 1973 in Buenos Aires, Argentinien, geboren und gilt als einer der talentiertesten Regisseure des jungen argentinischen Filmschaffens. Er studierte audiovisuelle Medienproduktion und Jura in Buenos Aires und ist seit 1992 in verschiedenen Funktionen in der Filmproduktion tätig. Er begann seine Karriere als Filmemacher mit dem Dokumentarfilm *En qué estación estamos?*, welcher von der UNESCO ausgezeichnet wurde. 1995 gründete er zusammen mit Diego Dubcovsky die Produktionsfirma BD Cine, welche seinen ersten Spielfilm *Un crisantemo estalla en Cincoesquinas* produzierte. Er wurde u.a. an den Festivals von Berlin, Sundance, Montreal, Biarritz, San Sebastian und Havanna gezeigt. In seinem nächsten Werk, *Esperando al Mesías* beleuchtet er den Konflikt, den ein junger Mann jüdischen Glaubens zwischen traditionellen Familienbindungen und dem Wunsch, neue Horizonte zu erkunden erfährt. Der Film spielt zu einem grossen Teil in Once, einem Viertel in Buenos Aires, in dem eine der grössten jüdischen Gemeinden Lateinamerikas lebt. Der Film hielt in Venedig Premiere und wurde auch an zahlreichen weiteren internationalen Festivals gezeigt. Er wurde mit dem grossen Publikumspreis in Biarritz, mit dem Preis der internationalen Filmkritik in Valladolid, dem Coral für den besten Film in Havanna und dem Preis für den besten Darsteller am Buenos Aires Filmfestival ausgezeichnet. Burman, der selber polnisch-jüdischer Abstammung ist, drehte anschliessend den Dokumentarfilm *Siete días en el Once*. Er porträtiert darin den Alltag in Once und folgt dessen Entwicklung von den Anfängen bis zur Zeit nach 1994, als auf sein jüdisches Gemeinschaftszentrum AMIA Attentate verübt worden waren. Nach dem im besten Sinn eigenwilligen Melodrama *Todas las azafatas van al cielo*, der in Sundance den Preis für das beste Drehbuch gewann (und ebenfalls bei trigon-film im Verleih ist), gestaltete Daniel Burman *El abrazo partido*, der einerseits wunderbare Beschreibung einer kleinen Ladenpassage ist, gleichzeitig aber auch ein stilles Nachdenken über das Sein und die Wurzeln.

Filmografie:

1993	<i>En qué estación estamos?</i> (Dok)
1997	<i>Un crisantemo estalla en Cincoesquinas</i>
2000	<i>Esperando al Mesías</i>
2002	<i>Siete días en el Once</i> (Dok)
	<i>Todas las azafatas van al cielo</i>
2004	<i>El abrazo partido</i>

DIE PRODUKTIONSFIRMA

1995 gründeten Diego Dubcovsky und Daniel Burman die Produktionsfirma **BD Cine** in Buenos Aires. Am Anfang stand das Ziel, Burmans ersten Spielfilm *Un crisantemo estalla en Cincoesquinas* zu produzieren. Das Unternehmen gewann anschliessend mit weiteren Produktionen zunehmend an eigenem Profil. BD Cine arbeitet eng mit Autoren des neuen argentinischen Kinos zusammen, aber auch mit anderen Produktionsfirmen in Lateinamerika und Europa.

Produktionen:

1997 *Un crisantemo estalla en Cincoesquinas* von Daniel Burman

Plaza de Almas von Fernando Díaz

1999 *Borges, los libros y la noche* von Tristán Bauer

Río escondido von Mercedes García Guevara

Garage Olimpo von Marco Bechis

2000 *Esperando al Mesías* von Daniel Burman

Fuckland – Dogma 95 n°8 von José Luis Marqués

2002 *Siete días en el Once* von Daniel Burman

Todas las azafatas van al cielo von Daniel Burman

Vagón fumador von Verónica Chen

2003 *Nadar solo* von Ezequiel Acuña

Lesbianas de Buenos Aires von Santiago García

2004 *Diarios de motocicleta* von Walter Salles

El abrazo partido von Daniel Burman

DER HAUPTDARSTELLER

Daniel Hendler, der in *El abrazo partido* Ariel Makaroff verkörpert, wurde 1976 in Montevideo, Uruguay geboren. Dort studierte er Schauspiel und begann im Alter von zwanzig Jahren seine Bühnenkarriere. Er war Mitglied der Theatergruppe «Acapara el 522» für welche er verschiedene Stücke schrieb und inszenierte. Er wurde dafür 2000 mit dem Morosoli-Preis ausgezeichnet. Sein Leinwanddebüt hatte Daniel Hendler 1999 in Daniel Burmans zweitem Spielfilm *Esperando al Mesías*. Für seine Darstellung in unabhängigen lateinamerikanischen Produktionen wurde er vielfach ausgezeichnet, so auch mit dem Preis für den besten Darsteller an der Berlinale 2004 für seine Rolle in *El abrazo partido*. Er ist heute einer der gefragtesten jungen Schauspieler im lateinamerikanischen Autorenkino.

Ausgewählte Filmografie:

- | | |
|------|---|
| 2000 | <i>Esperando al Mesías</i> von Daniel Burman, Argentinien |
| | <i>25 Watts</i> von Juan Pablo Rebella / Pablo Stoll, Uruguay |
| 2001 | <i>Sabado</i> von Juan Villegas, Argentinien |
| | <i>NS/NC</i> von Fernando Musa, Argentinien |
| 2002 | <i>Todas las azafatas van al cielo</i> von Daniel Burman, Argentinien |
| 2003 | <i>El fondo del mar</i> von Damián Szifrón, Argentinien |
| 2004 | <i>El abrazo partido</i> von Daniel Burman, Argentinien |
| | <i>Whisky</i> von Juan Pablo Rebella / Pablo Stoll, Uruguay |

GEDANKEN VON DANIEL BURMAN....

... zum Filmemachen

I don't know why I took this up. I had read that in their childhood, film directors had seen a movie that determined their calling for the rest of their lives. This didn't happen to me at all. When I was a boy, I dreamt of being a lawyer like my parents, and to have an office full of books and paper. Later I started to dream of being a surgeon. To be a person who puts his hands into people to save their life. But I never imagined that I would make films. It's been a long time since I've asked myself why I do what I do. Every now and then I have doubts, particularly after finishing a film. The other day I sat down and watched *El abrazo partido* for the first time. When it was over, I felt a strange tickling sensation inside my body. It was as if someone were tickling me in the stomach, a feeling of contained joy, like when you feel like laughing without wanting anyone to notice. A sensation of happiness without any apparent reason. I now think that, in the end, all this confusion was nothing more than that: I was looking for that tickling in my stomach. And I had to make films in order to find it.

... zu *El abrazo partido*

The construction of identity is an issue that obsesses me. I began exploring it in my second movie, *Esperando al Mesías*, and took up the issue again in this project. Ariel is a 'late adolescent' who lives in present-day Argentina, within a confusing and decadent environment, where everything he knows keeps changing into something else in his desperate search for survival. In this process of transformation, many people look back to their origins. It is not to reaffirm their identity, however, but to pursue 'bureaucratic' ends: they want to obtain a passport from a remote ancestor's country of origin in order to enter the European paradise, a place where hope is still possible. But there is something in his life that determines his way of looking at things. A heroic father who abandoned his family to pursue an ideal. An unbearable moral dilemma, an obsessive thought that blinds him. But then truth changes, as everything else around him. His father returns, with new truths, with another story, that is now his own. *El abrazo partido*: I try to show the road that leads toward the construction of an identity, one based upon small anecdotes, tragedies and comic events, as well as on truths and lies.